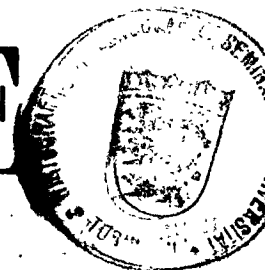


04. MRZ. 2009

STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/93

Erschienen am 26. Juni 1957

3 D 2 6 2

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBIET

(ohne Saarland und Berlin)

Mai 1957

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Produktionsindices unter der Nr. E I.

(6314)

Die industrielle Produktion im Mai 1957

Die industrielle Produktion hat im Mai, nachdem bereits im Vormonat eine kräftige Erhöhung eingetreten war, weiterhin zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936=100) für die gesamte Industrie zeigt einen Stand von 232,5, was einer Zunahme von 2,2 vH¹⁾ entspricht. Diese weitere Belebung stimmt in ihrer Intensität etwa mit der durchschnittlichen Zunahme von April auf Mai in den Jahren 1951 bis 1956 (+ 2,3 vH) überein; sie war jedoch etwas weniger ausgeprägt als zur gleichen Zeit im Vorjahr (+ 3,2 vH), so daß sich die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat geringfügig verminderte (April 1957 gegen April 1956 + 5,5 vH, Mai 1957 gegen Mai 1956 + 4,5 vH). Die Produktionserhöhungen in den meisten Bereichen hielten sich im allgemeinen im Rahmen der um diese Jahreszeit üblichen Entwicklung. Im Bauhauptgewerbe zeigt sich jedoch ein stark abweichendes Ergebnis: hier hat die Produktion sich gegen April kaum noch verändert, während sie sonst im Mai noch kräftig zunahm; das Produktionsniveau lag deutlich unter dem von Mai 1956.

Eine Zusammenfassung der ersten fünf Monate des Jahres 1957 ergibt für die gesamte Industrie einen um 6,8 vH höheren Stand als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres (ohne Bau ebenfalls + 6,8 vH). Die entsprechenden Zuwachsraten lauten für den Bergbau + 4,7 vH, für die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien + 8,2 vH, für die Investitionsgüterindustrien + 4,0 vH, für die Verbrauchsgüterindustrien + 9,3 vH und für die Nahrungs- und Genussmittelindustrien + 9,0 vH.

Die Produktion des Bergbaus hat im Vergleich zum Verlauf von April auf Mai im Durchschnitt der vergangenen Jahre verhältnismäßig stark zugenommen (+ 1,8 vH), wobei alle Zweige an dieser Belebung beteiligt waren. Der Kohlenbergbau wies allerdings nur eine recht schwache Erhöhung auf, da hier die Braunkohlengewinnung unverändert blieb und die Steinkohlenförderung infolge einer gebesserten Schichtleistung der Untertagearbeiter nur etwas gestiegen ist (+ 0,5 vH); auch bei der Kokserzeugung (+ 0,4 vH) und Brikettherstellung (+ 1,7 vH) traten nur geringe Zunahmen ein. Beachtliche Steigerungen ergaben sich hingegen im Kali- und Steinsalzbergbau (+ 4,1 vH) und vor allem im Metallerzbergbau (+ 8,1 vH), nachdem die Produktion dieser Zweige in den Vormonaten abgesunken war. Bei der Erdölgewinnung (+ 1,2 vH) und im Eisenerzbergbau (+ 4,4 vH) hielt die Aufwärtsentwicklung weiter an.

Die Produktionszunahme bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,8 vH) war etwas geringer als durchschnittlich im Mai 1951 bis 1956. Dies ist im wesentlichen dadurch bedingt, daß infolge der schwachen weiteren Belebung im Bauhauptgewerbe sich der jahreszeitliche Aufschwung der Industrie der Steine und Erden (+ 6,4 vH) nicht in der üblichen

1) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (April 24, Mai 25 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1957, Heft 5.

Intensität fortsetzte; insbesondere blieb die Produktion der vorwiegend im Hochbau verwendeten Erzeugnisse (z.B. Mauer- und Dachziegel, Bimsbausteine, Porenbeton und Zement) deutlich unter dem Stand des entsprechenden Vorjahresmonats. Bei der Flachglaserzeugung, die sich in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf hohem Niveau hielt, dürfte der Rückgang (- 8,6 vH) zum Teil saisonbedingt sein. Ferner ist von der chemischen Industrie lediglich die Produktion des Vormonats gehalten worden (- 0,3 vH). Während sich die Herstellung von Pharmazeutika (- 3,5 vH) im wesentlichen saisonbedingt abschwächte, traten bei Seifen und Waschmitteln (- 6,6 vH) sowie bei Mineralfarben und Teerfarbstoffen (- 11 vH) stärkere Rückgänge ein, die als Reaktion auf die kräftigen Produktionssteigerungen im April aufzufassen sind. Beachtliche Zunahmen zeigten andererseits die organischen Grundchemikalien (+ 5,5 vH), Chemiefasern (+ 5,1 vH) und - nach einem erheblichen Rückgang im April - die Kohlenwertstoffe (+ 11 vH). Ein ähnlicher Produktionsverlauf ergab sich bei der Mineralölverarbeitung (+ 10,3 vH), wobei die im Vormonat stark abgefallene Schmierölerzeugung am kräftigsten erhöht worden ist. In der gummiverarbeitenden Industrie (+ 5,7 vH) stieg die Herstellung von Bereifungen beachtlich an (+ 8 vH) und übertraf erstmalig seit Jahresfrist das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Die Produktion der eisenschaffenden Industrie, die trotz einer anhaltend guten Auftragslage in den beiden letzten Monaten schwach rückläufig war, hat mit einer Zunahme von 3,5 vH den Februar-Stand wieder erreicht. Auch bei der papiererzeugenden Industrie trat nach dem Produktionsrückgang im April eine kräftigere Belebung ein (+ 6 vH).

Die Produktionszunahme der hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden Industrien der Eisen- und Metallverarbeitung entsprach mit 1,9 vH annähernd dem Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre (+ 2,3 vH); die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat war mit 2,6 vH weiterhin verhältnismäßig gering. Bei den einzelnen Zweigen und wichtigeren Erzeugnissen dieses Bereiches zeigte sich keine einheitliche Tendenz; im ganzen ergibt sich aber das Bild einer ruhigen Weiterentwicklung auf hohem Niveau. Die Auftragseingänge²⁾ nahmen im April volumenmäßig um 1,4 vH ab und lagen damit um etwa 2 vH über dem Vorjahresstand. Die seit Anfang dieses Jahres eingetretene Zunahme der Auftragsbestände hat sich im April nicht fortgesetzt.

Die Zunahme im Stahlbau (+ 2,7 vH) ist vor allem auf Produktionserhöhungen im Dampfkessel- und Rohrleitungsbau zurückzuführen; aber auch bei den Stahlkonstruktionen nahm die Produktion zu. Die Erzeugung des Waggonbaues war rückläufig und blieb, wie schon seit September 1956, unter dem Vorjahresstand. In der Maschinenindustrie wurde das April-Ergebnis nur wenig übertroffen (+ 1,0 vH), vor allem, weil die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Büromaschinen und Landmaschinen beträchtlich abnahm. Wesentliche Produktionssteigerungen zeigten sich dagegen bei Holzbearbeitungsmaschinen, Ackerschleppern, Baumaschinen und Textilmaschinen.

Im Fahrzeugbau (+ 2,7 vH) erhöhte sich vor allem die Herstellung von Personenkraftwagen aller Größenklassen (+ 6,1 vH), die damit das Vorjahresergebnis um etwa 13 vH übertraf. Die Herstellung von Lastkraftwagen lag infolge Abnahme bei einigen mittleren Typen etwas unter dem Stand vom April. Bei den Zweirädern wiesen nur die Motorroller und die Fahrräder Zunahmen

2) Vgl.: Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland.

auf, während die Herstellung von Mopeds und besonders von Motorrädern zurückging. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat lag die Erzeugung aller Zweiradarten weiterhin erheblich niedriger. Im Schiffbau trat keine Produktionserhöhung ein (- 1,8 vH), was auf die starke Beanspruchung der Werftkapazitäten zurückzuführen sein dürfte, da die Auftragsbestände nach wie vor ungewöhnlich hoch sind. Die Produktion der Elektroindustrie hielt sich auf dem Stand des Vormonats (+ 0,4 vH). Abnahmen bei Elektromotoren, Transformatoren, Installationsgeräten und elektrischen Haushaltsgeräten standen Zunahmen bei Elektrowärmegegeräten, Kühlschränken, elektromedizinischen Geräten sowie vor allem bei Kabeln und Rundfunkapparaten gegenüber. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung wies eine Zunahme um 3,4 vH auf; die Erzeugung der Stahlverformung ging leicht zurück, während bei Blechwaren, Heiz- und Kochgeräten sowie Fahrzeugteilen Steigerungen eintraten.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien zeigt im Mai eine relativ geringfügige Veränderung (+ 1,0 vH), die aber leicht über der durchschnittlichen Entwicklung in den letzten sechs Jahren liegt. Der Abstand zum Produktionsniveau des Vorjahres belief sich auf 8,5 vH und war damit weiterhin am größten unter den zusammenfassenden Industriegruppen.

In der Textilindustrie (+ 0,7 vH) wurde der Produktionsstand des Vormonats gehalten, während die Erzeugung im Vorjahr um diese Zeit rückläufig war. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich infolgedessen von 4,4 vH im April auf 7,5 vH im Mai erhöht. Bei den Spinnereien ergaben sich wesentliche Steigerungen der Produktion von Drei- und Vierzylindergarnen sowie von Kammgarnen; in der Weberstufe hielt sich die Produktion auf dem Vormonatsstand. In der Bekleidungsindustrie (- 2,1 vH) ist abweichend von dem Verlauf in den letzten beiden Jahren die Erzeugung zurückgegangen, auch die Auftragseingänge waren hier im April im Gegensatz zur vorjährigen Entwicklung rückläufig. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr hat sich von 10 vH im April auf 6 vH im Mai vermindert. Saisonbedingt wurde die Fertigung von Wintermänteln für Männer und Frauen sowie von Blusen und Kleidern erhöht, während bei allen übrigen Erzeugnissen Produktionsrückgänge von unterschiedlicher Intensität aufgetreten sind. Die Produktion in der Schuhindustrie (+ 2,5 vH) hat sich, obwohl schon in den Vormonaten ein verhältnismäßig hohes Niveau erreicht worden war, nochmals erhöht. Als Folge der günstigen Auftragsentwicklung lag das Produktionsniveau im Mai um rund 17 vH über dem gleichen Vorjahresstand; die Schuhindustrie erreichte damit von allen Verbrauchsgüterindustrien die höchste Zuwachsrate. Diese besonders günstige Entwicklung dürfte zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß mit steigendem Lebensstandard der Schuh immer mehr vom notwendigen Schutz zum modischen Attribut der Bekleidung wird. In der ledererzeugenden Industrie (+ 0,7 vH) ist diesmal der saisonübliche Rückgang ausgeblieben. Entsprechend der günstigen Absatzlage der Schuhindustrie lag das Niveau der Ledererzeugung ebenfalls erheblich (rund 15 vH) über dem Stand von Mai 1956. In der hohlglas-erzeugenden Industrie (+ 0,9 vH) war die Produktionsbelegung nicht so stark wie in früheren Jahren, doch liegt auch hier die Erzeugung beachtlich über dem Vorjahresmonat (+ 11 vH).

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genussmittelindustrien ist weiter in der jahreszeitlich bedingten Aufwärtsentwicklung begriffen und hat gegenüber April nochmals um 4,8 vH zuge-

nommen. Hierbei hat sich die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr, die im April mit 12 vH - teilweise durch die milde Witterung - überdurchschnittlich hoch war, auf 6,7 vH im Mai vermindert. Rückläufige Bewegungen waren bei der Margarineindustrie (- 8,0 vH) und den Brauereien (- 6,6 vH), hier als Folge des ungewöhnlich kühlen Wetters im Mai, festzustellen. Dagegen wiesen neben der Süßwarenindustrie (+ 9 vH) besonders die Molkereien und die milchverarbeitende Industrie (+ 19 vH) sowie die Obst- und Gemüse verarbeitende Industrie (+ 41 vH) starke saisonbedingte Zunahmen auf.

Nachdem sich bei der tabakverarbeitenden Industrie bereits im Vormonat infolge der ab 1. April gültigen Neuregelung der Verbrauchsteuern eine besonders starke Erhöhung der Produktion ergeben hatte, ist im Mai nur eine geringfügige Steigerung eingetreten (+ 1,7 vH). Die Zigaretten- und Zigarrenherstellung nahm um 2,2 vH bzw. 6,9 vH zu, die Rauchtabakproduktion ist um 13,6 vH zurückgegangen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)
arbeitsmäßig

Industriegruppe	1957			Veränd. Mai 1957 gegen April 1957	Vorjahresvergleiche			
	März	April p)	Mai p)		Mai 1957 gegen Mai 1956	Mai 1956 gegen April 1956		
				1950=100-umbasiert auf 1936=100			vH	
Zahl der Arbeitstage 1)	26	24	25	+ 4,2	+ 7,8	- 3,3		
GESAMTE INDUSTRIE	214,6	227,4r	232,5	+ 2,2	+ 4,5	+ 3,2		
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	215,4	227,7	232,8	+ 2,2	+ 5,1	+ 2,8		
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	211,4	224,3	229,5	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,2		
BERGBAU	152,5	153,8	156,5	+ 1,8	+ 6,0	- 0,5		
Kohlenbergbau	124,2	127,9	128,4	+ 0,4	+ 4,1	- 1,0		
Eisenerzbergbau	224,8	230,4	240,5	+ 4,4	+ 6,7	+ 3,7		
Metallerzbergbau	145,8	142,6	154,2	+ 8,1	+ 5,8	+ 2,2		
Kali- und Steinsalzbergbau	279,0	263,1	273,9	+ 4,1	+ 11,3	- 3,2		
Erdöl- und Erdgasgewinnung	886,1	907,3	917,9	+ 1,2	+ 12,1	+ 1,6		
VERARBEITENDE INDUSTRIE	217,3	231,3	236,8	+ 2,4	+ 5,0	+ 3,4		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	201,3	208,7	212,5	+ 1,8	+ 4,2	+ 2,4		
Industrie der Steine und Erden	173,2	193,0	205,3	+ 6,4	- 1,9	+ 9,8		
Eisenschaffende Industrie	160,7	158,5r	164,1	+ 3,5	+ 4,6	+ 1,1		
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	149,8	152,3	152,8	+ 0,3	- 2,6	- 1,2		
Ziehereien und Kaltwalzwerke	158,4	173,4	.	.	.	+ 4,7		
NE-Metallindustrie	185,1	193,5	194,6	+ 0,6	+ 5,3	+ 0,4		
NE-Metallgiesserei	278,7	291,6	.	.	.	+ 1,9		
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	265,7	276,7	276,0	- 0,3	+ 10,4	+ 0,9		
Kohlenwertstoffindustrie	207,1	180,7	201,3	+ 11,4	+ 9,4	- 0,6		
Chemiefasererzeugung	612,1	607,2	638,1	+ 5,1	+ 21,1	- 1,6		
Mineralölverarbeitung	384,9	354,1	390,6	+ 10,3	- 3,7	- 2,9		
Kautschukverarbeitende Industrie	237,5	238,6	252,3	+ 5,7	+ 6,4	+ 1,9		
Flachglasindustrie	295,5	275,6	251,8	- 8,6	+ 5,2	+ 5,2		
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	126,1	138,5	.	.	.	+ 6,3		
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	164,9	157,5	166,*	+ 6,0	+ 7,6	+ 0,4		
Investitionsgüterindustrien	276,9	293,3	298,9	+ 1,9	+ 2,6	+ 3,2		
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	102,5	108,1	111,0	+ 2,7	+ 4,7	+ 1,6		
Maschinenbau	268,8	283,1	285,8	+ 1,0	- 1,3	+ 5,3		
Fahrzeugbau	461,1	494,8	508,2	+ 2,7	+ 6,3	+ 2,5		
Schiffbau	207,4	228,4r	224,4	- 1,8	- 2,3	+ 1,1		
Elektrotechnische Industrie	544,7	582,6	585,2	+ 0,4	+ 3,1	+ 2,6		
Feinmechan. und optische Ind. einschl. Uhrenind.	287,2	311,4	.	.	.	+ 2,0		
Uhrenindustrie	170,2	177,9r	180,2	+ 1,3	+ 3,0	+ 0,1		
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2)	186,1	193,7	200,2	+ 3,4	+ 2,9	+ 1,7		
Verbrauchsgüterindustrien 3)	205,9	214,6r	216,8	+ 1,0	+ 8,5	+ 0,3		
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	126,5	136,0	.	.	.	+ 3,8		
Feinkeramische Industrie	190,8	196,1r	194,1	- 1,0	+ 1,5	- 2,2		
Hohlglasindustrie	355,0	357,8r	361,1	+ 0,9	+ 11,3	- 6,7		
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	183,2	200,4	.	.	.	+ 7,0		
Papierverarbeitende Industrie	179,8	187,8	.	.	.	+ 1,5		
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	196,2	207,2	.	.	.	- 0,3		
Kunststoffverarbeitende Industrie	762,6	806,4	.	.	.	+ 4,7		
Ledererzeugende Industrie	92,3	93,7r	94,4	+ 0,7	+ 14,7	- 1,8		
Lederverarbeitende Industrie	179,0	190,0	.	.	.	- 1,2		
Schuhindustrie	130,3	139,1r	142,6	+ 2,5	+ 16,9	+ 2,3		
Textilindustrie	200,0	202,7	204,2	+ 0,7	+ 7,5	- 2,2		
Bekleidungsindustrie	406,0	440,2r	430,8	- 2,1	+ 5,7	+ 4,3		
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	175,6	204,9	214,7	+ 4,8	+ 6,7	+ 9,9		
Ernährungsindustrie	198,2	221,3	235,6	+ 6,5	+ 5,5	+ 13,3		
Brauerei	155,6	183,9	171,8	- 6,6	- 10,3	+ 30,1		
Tabakverarbeitende Industrie	140,2	178,8	181,8	+ 1,7	+ 9,2	+ 3,5		
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	355,1	349,5	348,4	- 0,3	+ 6,7	- 3,7		
Elektrizitätserzeugung	414,5	410,8	410,1	- 0,2	+ 7,2	- 3,4		
Gaserzeugung	215,4	205,1	203,3	- 0,9	+ 4,0	- 4,8		
BAUHAUPTGEWERBE	180,8	216,8r	219,8	+ 1,4	- 15	+ 17,9		

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Industriegruppe	1957		
	März	April p)	Mai p)
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	26	24	25
GESAMTE INDUSTRIE	218,7	215,2 ^r	228,9
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	219,6	215,5	229,3
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe			
BERGBAU	215,6	212,1	225,8
Kohlenbergbau	155,3	146,6	155,0
Eisenerzbergbau	126,7	121,0	126,4
Metallerzbergbau	229,0	216,8	235,6
Kali- und Steinsalzbergbau	147,5	133,2	150,1
Erdöl- und Erdgasgewinnung	284,2	247,5	268,3
VERARBEITENDE INDUSTRIE	900,8	892,7	933,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	221,5	218,5	233,0
Industrie der Steine und Erden	205,1	199,2	210,8
Eisenschaffende Industrie	176,6	186,9	206,0
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	163,8	150,0 ^r	161,7
Ziehereien und Kaltwalzwerke	152,8	143,4	149,8
NE-Metallindustrie	161,4	163,1	.
NE-Metallgiesserei	188,4	185,4	193,5
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	284,4	274,8	.
Kohlenwertstoffindustrie	270,6	264,8	274,4
Chemiefasererzeugung	210,7	177,9	204,6
Mineralölverarbeitung	622,2	597,3	648,7
Kautschukverarbeitende Industrie	391,2	348,3	397,1
Flachglasindustrie	242,1	224,6	247,3
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	300,4	271,1	255,9
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	128,6	130,5	.
Investitionsgüterindustrien	168,1	149,5	164,8
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	282,4	276,1	293,1
Maschinenbau	104,5	101,8	108,9
Fahrzeugbau	274,1	266,5	280,3
Schiffbau	470,0	465,6	498,0
Elektrotechnische Industrie	211,5	215,0 ^r	220,1
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	555,4	548,5	573,9
Uhrenindustrie	292,7	293,0	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2)	173,6	167,5 ^r	176,7
Verbrauchsgüterindustrien 3)	189,7	182,3	196,2
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	210,0	202,4 ^r	212,8
Feinkeramische Industrie	129,0	128,0	.
Hohlglasindustrie	194,1	188,7 ^r	193,6
Holzverarbeitende Industrie	361,5	345,1 ^r	361,3
Papierverarbeitende Industrie	186,9	188,8	.
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	183,2	176,8	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	200,1	195,1	.
Ledererzeugende Industrie	777,1	758,6	.
Lederverarbeitende Industrie	94,1	88,2 ^r	92,6
Schuhindustrie	182,5	178,9	.
Textilindustrie	132,8	130,8 ^r	139,7
Bekleidungsindustrie	203,9	190,7	200,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	413,8	414,1 ^r	422,1
Ernährungsindustrie	179,0	192,9	210,6
Brauerei	201,9	208,6	231,2
Tabakverarbeitende Industrie	158,6	173,0	168,4
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	143,1	168,4	178,3
Elektrizitätserzeugung	361,3	338,2	349,4
Gaserzeugung	421,8	396,1	410,1
BAUHAUPTGEWERBE	219,1	201,8	206,7
	184,4	204,2 ^r	215,6

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESgebiet (ohne Saarland und Berlin)
Kalendermonatlich
1 9 5 6

I n d u s t r i e g r u p p e	1950 = 100				Jahres- durchschnitt	1950 = 100 - umbasiert auf 1936 = 100				Jahres- durchschnitt		
	1.	2.	3.	4.		I.	II.					
	Viertel j.	Viertel j.	Viertel j.	Viertel j.		Halbj.	Halbj.					
GESAMTE INDUSTRIE	179,5	189,7	195,8	203,1	192,0	197,5	208,7	215,4	223,4	203,1	219,4	211,2
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	181,3	189,2	195,2	203,4	192,3	199,4	208,1	214,7	223,8	203,9	219,3	211,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	180,5	189,9	196,0	203,2	192,4	194,9	205,1	211,7	219,4	200,0	215,6	207,8
BERGBAU	143,2	138,7	142,9	145,3	142,5	147,5	142,8	147,2	149,6	145,2	148,4	146,8
Kohlenbergbau	128,1	122,0	125,5	127,1	125,7	124,2	118,3	121,7	123,3	121,2	122,5	121,9
Eisenerzbergbau	148,9	151,4	155,9	157,8	153,5	208,8	212,3	218,7	221,3	210,7	219,9	215,3
Metallerzbergbau	131,4	129,8	139,8	136,9	134,5	140,2	138,5	149,2	146,1	139,4	147,6	143,5
Kali- und Steinsalzbergbau	173,8	163,8	172,1	179,4	172,3	257,1	242,3	254,6	265,4	249,7	259,9	254,9
Erdöl- und Erdgasgewinnung	313,1	324,5	336,8	346,3	330,2	786,7	815,3	846,2	870,1	801,0	898,3	829,6
VERARBEITENDE INDUSTRIE	184,1	194,8	201,1	208,8	197,2	199,7	211,3	218,1	226,5	205,5	222,3	213,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	171,6	190,3	196,7	189,8	187,1	176,4	195,6	202,2	195,1	186,0	198,7	192,3
Industrie der Steine und Erden	110,2	203,4	216,8	174,6	176,2	110,2	203,4	216,8	174,6	156,8	195,7	176,2
Eisenschaffende Industrie	190,2	187,8	197,4	197,3	193,2	151,3	149,4	157,0	157,0	150,4	157,0	153,7
Eisen-, Stahl- und Temperegießerei	176,3	171,5	171,8	170,7	172,6	154,1	149,9	150,2	149,2	152,0	149,7	150,9
Zielereten und Kaltwalzwerke	204,3	210,4	212,5	206,9	208,5	158,9	163,6	165,2	160,9	161,3	163,1	162,1
NE-Metallindustrie	178,0	178,6	182,2	181,7	182,0	177,8	178,4	182,0	181,5	178,1	181,8	179,9
NE-Metallgießerei	246,5	237,6	225,2	217,2	231,6	293,5	282,9	268,1	258,6	233,9	263,3	275,7
Chemische Industrie einschl. Chemiefaserverzeugung und Kohlenwerstoffindustrie	184,9	195,5	200,1	204,3	196,2	227,4	240,5	246,1	251,3	233,9	248,7	241,3
Kohlenwerstoffindustrie	169,5	175,5	177,4	174,2	174,2	179,0	185,3	187,3	183,9	182,2	185,6	183,9
Chemiefaserverzeugung	210,3	199,0	192,9	202,3	201,1	562,3	532,1	515,8	540,9	547,3	528,3	537,7
Mineralölverarbeitung	251,7	237,3	318,1	273,3	285,1	351,0	414,6	443,7	391,2	382,8	412,4	397,6
Kautschukverarbeitende Industrie	197,8	192,7	190,4	197,1	194,5	231,1	225,1	222,4	230,3	228,2	226,4	227,2
Flachglasindustrie	194,0	184,6	204,4	204,2	196,8	256,3	243,9	270,0	269,7	250,1	269,9	260,0
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	106,2	132,6	134,3	110,9	121,0	115,9	144,8	146,6	121,1	130,3	133,8	132,1
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	158,6	159,1	167,7	167,0	163,1	149,1	149,5	157,6	157,0	149,3	157,3	153,3
Investitionsgüterindustrien	235,7	244,2	241,9	247,5	242,3	263,9	273,5	270,9	277,2	268,6	274,0	271,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	169,7	174,4	191,2	194,9	182,6	98,3	101,0	110,7	112,9	99,7	111,8	105,7
Maschinenbau	220,0	235,1	231,1	229,5	228,9	252,6	269,9	265,3	263,5	261,2	264,4	262,8
Fahrzeugbau	303,6	315,7	236,0	294,4	300,0	431,9	449,1	406,8	418,8	440,5	412,8	426,7
Schiffbau	382,9	404,1	392,4	335,1	377,9	204,1	215,4	209,2	177,0	532,1	543,4	537,8
Elektrotechnische Industrie	267,4	269,9	268,7	280,3	271,6	529,5	534,5	539,2	555,1	532,1	543,4	537,8
Feinmech. und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	220,1	232,9	240,9	259,2	238,0	268,4	284,0	293,8	314,9	276,2	304,4	290,2
Uhrenindustrie	238,1	234,4	243,2	272,4	247,0	165,5	162,9	169,0	189,3	164,2	179,2	171,6
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 1)	193,0	195,0	205,5	217,7	202,8	181,4	183,3	193,1	204,6	182,3	198,9	190,6
Verbrauchsgüterindustrien 2)	166,8	166,5	176,4	192,1	175,5	187,6	187,3	198,4	216,1	187,4	207,3	197,4
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	225,5	237,8	308,6	355,6	281,9	126,0	132,9	172,5	198,8	129,5	185,6	157,6
Feinkeramische Industrie	194,9	193,2	195,5	198,6	195,6	188,5	186,8	189,1	192,1	187,7	190,5	189,2
Hohlglasindustrie	175,7	181,2	196,0	196,9	187,5	323,6	333,7	361,0	362,6	328,5	361,9	345,3
Holzverarbeitende Industrie einschl. Möbelindustrie	142,8	160,6	172,5	192,4	167,1	158,7	178,4	191,7	213,8	168,6	202,8	185,7
Papierverarbeitende Industrie	165,1	167,6	177,1	194,5	176,1	166,6	169,1	178,7	196,3	167,8	187,5	177,7
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	156,6	163,3	162,6	179,6	165,5	174,4	181,8	181,1	200,0	178,2	190,5	184,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	339,5	356,9	383,6	408,8	372,2	583,3	613,2	659,1	702,4	598,3	680,8	639,5
Ledererzeugende Industrie	126,9	111,4	122,5	134,4	123,8	38,6	77,8	85,5	93,9	83,2	89,7	86,5
Lederverarbeitende Industrie	182,2	180,1	200,0	272,2	208,6	149,3	147,6	163,9	223,1	148,5	193,5	171,0
Schuhindustrie	152,5	131,7	147,8	158,2	147,6	119,6	103,3	115,9	124,1	111,5	120,0	115,8
Textilindustrie	157,0	152,0	161,4	170,5	160,2	187,6	181,6	192,8	203,7	184,6	198,2	191,4
Bekleidungsindustrie	208,9	213,0	217,1	248,8	221,9	355,9	362,9	369,8	423,9	359,3	396,9	378,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	152,4	169,1	182,7	203,2	176,9	163,5	181,4	196,0	218,0	172,5	207,1	189,8
Ernährungsindustrie	148,5	166,1	185,1	214,9	178,7	178,1	199,2	221,9	257,7	188,6	239,8	214,3
Brauerei	197,8	258,5	282,3	237,9	244,1	119,6	156,3	170,7	143,8	138,0	157,3	147,6
Tabakverarbeitende Industrie	160,7	175,5	177,6	178,1	173,0	140,7	153,7	155,5	156,0	147,2	155,8	151,5
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	197,6	176,2	178,3	207,4	189,9	357,3	318,6	322,4	375,0	338,0	348,6	343,4
Elektrizitätserzeugung	200,8	179,8	182,2	213,7	194,1	413,2	370,0	374,9	439,7	391,6	407,2	399,4
Gaserzeugung	185,1	161,6	162,8	182,6	173,0	226,3	197,6	199,0	223,2	212,0	211,1	211,5
BAUHAUPTGEWERBE	108,9	208,0	217,0	189,2	180,8	119,4	228,1	237,9	207,5	173,8	222,7	198,2

1) Einschl. Stahlverformung. 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.